

Gemeinschaftsbrief

LKG Treuchtlingen
EC- Jugendkreis



Dezember / Januar
2018 / 2019



Freut euch und fallt vor ihm nieder
Gott kommt zu uns, erlöst sein Volk

Mache dich auf, Werde Licht!

Denn dein Licht kommt,
und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!
Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich,
und tiefes Dunkel liegt auf den Völkern;
doch über dir geht auf der Herr,
und Seine Herrlichkeit erscheint über dir.

Jesaja 60 1 - 2



Liebe LKG-ler,

„Was lange währt, wird endlich gut.“ – so heißt es in einem Sprichwort. Und wenn das tatsächlich stimmt, dann muss unser neues Logo eines der besten Logos sein, das es je gegeben hat. Immerhin hat es über zwei Jahre gedauert, bis aus der ersten Idee jetzt auch eine Tafel geworden ist, die in Zukunft hoffentlich dafür sorgen wird, dass man uns auch wirklich findet.

Und jetzt lässt sich über Geschmack natürlich immer streiten. Aber ich persönlich bin begeistert: Gut schaut es aus, unser Haus, im neuen LKG-Look. Und auch unser neues Logo drückt graphisch sehr schön aus, was uns ausmacht und wichtig ist: Da ist zum einen das Kreuz, das nicht ohne Grund das Zeichen aller Christen ist: Nein, auch wenn die Botschaft vom Kreuz für die, die verlorengehen ein ausgemachter Blödsinn ist, so ist doch genau diese Botschaft, für uns, die wir daran glauben, „eine Gotteskraft“ (vgl. 1. Kor 1,18) Genau deshalb sollen auch andere diese Botschaft hören. Diese Botschaft soll Wellen schlagen; soll andere Menschen erreichen und begeistern. Und dann von ihnen wieder an andere Menschen weitergegeben werden (vgl. 2. Tim 2,2 und Mt 28,19f.)

An(ge)dacht

Das ist es, was die zwei Bögen rechts vom Kreuz ausdrücken. Und weil das nur funktioniert, wenn jedes Glied an Christi Leib seinen Beitrag dazu leistet (vgl. 1. Kor 12), deshalb sind wir eine „Gemeinschaft“. Das ist nicht nur irgendein Name. Nein, das ist Programm: Wir wollen nicht als Individualisten, sondern als eine Lern-Gemeinschaft Jesus nachfolgen. Und wir wollen auch gemeinsam (und zwar auch mit den Kirchengemeinden) an Gottes Reich mit bauen. Und das obwohl wir in vielen Dingen nicht einer Meinung, sondern sehr verschieden sind. Das muss aber kein Problem sein. Nein, das kann auch sehr befruchtend und bereichernd sein: Wir können voneinander lernen, und uns achten und ergänzen. So verstehe ich zumindest, was Paulus in 1. Korinther 12 geschrieben hat. Und ich denke, es ist kein Zufall, dass Jesus in Johannes 17 für die Einheit seiner Jünger gebetet hat. Das war offensichtlich schon immer unter Christen ein Thema. Und so ist es in meinen Augen umso wichtiger, dass wir da am Ball bleiben. Schließlich hängt davon auch ab, ob die Welt glaubt, dass Gott Jesus gesandt hat (vgl. Joh 17,21) Es lohnt sich also da auch dran zu bleiben, wenn es mal schwierig ist. Viel Kraft und Weisheit dabei wünscht euch euer

Stefan Griner



Irrglaube - An der Grenze des Wahnsinns

Aussteiger berichten - von Verena -

Infolge einer Sportverletzung wurde ich vor vielen Jahren von einem Orthopäden an eine Reiki-Meisterin und gleichzeitig medizinische Masseurin überwiesen. Berüchtigt ist sie heute noch für ihre „besondere Behandlungsweise“, die sie obligatorisch bei jedem Patienten, nach erfolgter Massage, anwendet. In ihrer Praxis ist die Bibel extra auf einem Tisch ausgelegt, obwohl sie keinen Bezug zu diesem Werk hat. Damals hinterfragte ich nicht, wie viele andere leider auch, woher sie die „Energie“ bezieht und was eigentlich dahinter steckt. Ich glaubte zwar schon immer an Gott, aber ich war nicht motiviert die Bibel zu lesen und mich damit zu befassen. Somit schlussfolgerte ich, dass solche „speziellen Gaben“, wie in diesem Fall, von Gott einem jeden individuell zugeteilt sein könnten. Eines Tages löste die Reiki-Meisterin mein Interesse für Übersinnliches aus, indem sie mir mitteilte, dass hinter mir 3 Engel stehen würden, die allesamt äußerst vergnügt seien. Ich war sehr überrascht und nahm das ersteinmal so hin. Nach einer gewissen Zeit entschied ich mich den 1. Reiki-Grad zu machen, v.a. imponierte mir diese außergewöhnlich positive Ausstrahlung und Lebensfreude der Reiki-Meisterin. Und wie generell angenommen wurde, sollte dies mit ihren energetischen Kräften in Zusammenhang stehen. Trotz der Erlangung des 1. Grads verspürte ich aber kein Bedürfnis diese Energie an mir anzuwenden, denn nach Anweisung der Reiki-Meisterin sollte ich an meinen „Chakren“ täglich üben. Da ich jedoch bei dieser „Übung“ oftmals ein benommenes und schweres Empfinden hatte, hörte ich umgehend damit auf, und ich hatte glücklicherweise(!) auch keinen Anreiz, Andere damit „behandeln“ zu wollen.

Es vergingen einige Jahre und ein Todesfall in der Familie wurde mir zum Verhängnis: Spukphänomene (Klopfgeräusche, Bilder fielen von der Wand u.a.) traten plötzlich bei mir Zuhause abends und nachts auf. Das war für mich ein Grund die Reiki-Meisterin wieder aufzusuchen und sie sagte, dass der Verstorbene mit mir reden möchte.

Durch Mundpropaganda geriet ich an eine „anerkannte“ Heilpraktikerin, die mithilfe eines Pendels spiritistische Sitzungen durchführte. Sogar Ärzte und Tierärzte holten sich bei ihr Rat, und ein Pfarrer kehrte ebenfalls bei ihr ein und aus. In der ersten Sitzung hatte die Heilpraktikerin „Verstorbene“ gerufen unter Verwendung biblischer Zitate aus dem Psalm 23. Dieser hing in ihrem Wartezimmer als Aushängeschild, und das veranlasste mich nicht misstrauisch zu sein. Nun war ich nicht bibelfest und auch keine getaufte Christin. In einer Sitzung sagte die Heilpraktikerin, dass ich selbst pendeln könnte, das ich Zuhause umzusetzen versuchte, doch es passierte dabei nichts. Bei einem weiteren Termin bei der Heilpraktikerin teilte ich ihr dies mit und sie nahm dann, ohne mich zu fragen, meine linke Hand und pendelte darüber. Dadurch hatte sie mir, wie ich erst später feststellte, den Pfad in den Okkultismus bzw. in die Medialität bereitet. Außerdem sagte sie, dass ich 3 Engel als Ansprechpartner hätte und diese über das Pendel zu erreichen seien. Ich war perplex, denn auch sie erwähnte diese „ominösen 3 Engel“, die mir ein paar Jahre zuvor von der Reiki-Meisterin genannt wurden... Das konnte, wie ich dachte, kein Zufall mehr sein! Folglich war ich überwiegend auf das Pendeln fixiert.

Allmählich entgleiste das scheinbar harmlose „Spiel“, denn ich bemerkte, dass mich etwas Bedrohliches umgab: Ich war „fremdbestimmt“ und das hatte mir eine furchtbare Angst eingejagt. Weiterhin hatte ich ekelerregende Phänomene wahrgenommen, die mich bedrängten. Über dies hinaus fühlte ich eine ungewohnte Leere, Kälte und Verlorenheit. Körperliche Dysfunktionen quälten mich mit einem ständigen Kopfdruckgefühl und- ziehen, das sich bis auf meine Augen (unerklärliche Sehprobleme) ausweitete.

Reflexartig hatte ich das Pendel weggeworfen, mit der Absicht, mich von diesem Wahnsinn (!) zu befreien.

Das Fatale dabei war, dass ich mich von den „Geistern, die ich rief“, nicht befreien konnte. Wegen meiner körperlichen Verfassung, musste ich Ärzte aufsuchen, für die ich ein großes Rätsel darstellte, da sie bei mir absolut nichts Pathologisches diagnostizieren konnten. So verharrte ich in diesem hilflosen Zustand, der sich immer mehr verschlechterte und meinen Körper teilweise lähmte. In der Not kontaktierte ich verschiedene Geistheiler, die, wie mir schien, „göttlich gesinnte“ Menschen sein müssten.

Einige unter ihnen betonten in „demütiger Haltung“ den Glauben an Jesus oder Gott sowie des Heiligen Geistes. Doch das Gesagte stimmte gar nicht mit dem Verhalten und Tun der Geistheiler überein.

Unheimliches stellte sich in der Behandlung der Geistheiler heraus und ich erkannte, dass es sich um nichts Gutes handeln konnte. Zu guterletzt landete ich bei meiner Mutter, die aus unserer Familie mit der Bibel vertraut ist.

Nachdem ich ihr von meinen Irrwegen berichtet hatte, reagierte sie, wie ein Wunder (!), sofort, und das allererste, was wir beteten war das

VATERUNSER.

Während des Gebets wurde mir immer leicht und warm ums Herz!

Leider hielt dieser Effekt nicht an und extreme Anfechtungen kamen über mich.

Nach langer Suche fanden wir endlich (!) einen Pastor, der sich mit esoterischen und okkulten Auswirkungen auskannte. Demzufolge sprach der Pastor mit mir ein LOSSAGEGEBET, um mich zu entbinden und den Rechtsanspruch der finsternen Mächte zu brechen. Das Lossagegebet fand unter 3 weiteren Glaubensgeschwistern statt, damit das sündhaft Verborgene unter Zeugen bekannt und ans Licht gebracht wird. Somit habe ich mein Leben „rechtlich“ dem Herrn Jesus Christus übergeben.

Das hat mir den langersehnten inneren Frieden beschert.

Zudem haben sich meine körperlichen Dysfunktionen durch unermüdliche Gebete reguliert. Das Ganze führte dazu, dass ich mich taufen ließ und die Bibel seitdem mein steter Begleiter geworden ist.

Ich danke und lobe Jesus Christus für seine überreiche Gnade und Erlösung!!! Und so hoffe ich sehr, dass noch viele, viele Betroffene Hilfe finden und gerettet

Quelle: Verena

lichtarbeit-verführung.de/bericht123

Ausgesucht und eingestellt

von Hans Spitzenberger





Herzliche Einladung zur Gebetswoche in der LKG Treuchtlingen

Anlässlich der weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christen veranstalten die Christen in Treuchtlingen eine gemeinsame Gebetswoche. Diese findet von Sonntag, 27.01.19 bis Sonntag, 03.02.19 in den Räumen der landeskirchlichen Gemeinschaft Treuchtlingen (LKG) statt. Gestartet wird mit einem Eröffnungsgottesdienst in der Marienkirche, der Abschluss wird dann in einem Gottesdienst in der LKG gefeiert.

Das Besondere an der Gebetswoche ist, dass 24 Stunden am Tag eine Woche lang gebetet wird. Dafür wird ein Gebetsraum in der LKG eingerichtet. Gebetet wird im Stundentakt und damit das auch reibungslos funktioniert, kann sich jeder unter www.lkg-treuchtlingen.de seine gewünschte Gebetszeit eintragen lassen.

Zusätzlich gibt es wie bereits im Vorjahr Tagzeitengebete. Jeweils um 6 Uhr und 18 Uhr sind täglich alle herzlich eingeladen zusammenzukommen um zu beten, zu singen, einen Psalm zu lesen und kurze Impulse zu hören. Diese werden unter anderem von Pfarrer Fischer, dem Pfarrerehepaar Menke/Müller und dem Prediger der LKG Stefan Greiner weitergegeben. Jeder ist herzlich eingeladen an der Gebetswoche teilzunehmen. Genauere Informationen erhalten Sie auch gerne von Stefan Greiner unter 0152/21989244.

Warnung vor neuer Cyberattacke!!!

Hacker haben jetzt eine Möglichkeit gefunden ihre Malware in der Firmware des BIOS (jetzt UEFI) zu verstecken. Das bedeutet das Malware erst seinen schadhaften Code in die Firmware einspeist und dann für Chaos auf dem Rechner sorgt. Sollte jetzt euer Virenschutz reagieren kommt es zu einer Endlosschleife denn sobald die Malware vom Virenschanner entfernt wurde kommt die Malware von der Firmware des BIOS und speist sich erneut ein und sorgt dann für Chaos. Eine Formatierung ist sinnlos denn die Malware sitzt nicht auf der Festplatte sondern in der Firmware des BIOS. Das bedeutet das die Malware nach der Formatierung von der Firmware zur Festplatte zurückkehrt und den Rechner wieder verseucht. Man kann versuchen die Firmware zu aktualisieren um die Malware loszuwerden. Aber der Erfolg ist gering. Wenn auch das fehlschlägt bleibt Laptopbesitzern nur die Möglichkeit einen neuen zu kaufen oder bei PCs ein neues Mainbord. Und ein neues Mainbord kann sehr kostspielig werden denn am Ende braucht man einen neuen CPU, weil der alte nicht mehr passt, und möglicherweise auch einen neuen Arbeitsspeicher. Da können Kosten bis zu 500€ aufkommen wenn es reicht. Und das alles nur wegen einer kleinen schadhaften Datei eines Hackers. Betroffen sind hauptsächlich neuere Rechner aber trotzdem besteht auch ein Risiko für ältere. Im Moment gibt es nur eine Antivirenfirma das diese Schwachstelle abdeckt. Eset. Eset besitzt einen UEFI Scanner der permanent scannt und sollte eine Malware versuchen seinen schadhaften Code einzuschleusen schlägt er Alarm und warnt den Benutzer.

Bis zur Entscheidung des Users wird der Angriff geblockt. Wenn ihr jetzt denkt ich habe ja einen Virenschutz dann irrt ihr euch. Sehr oft tarnen die Hacker ihre Malware mit Rootkits. Ein Rootkit schadet dem Rechner nicht direkt aber es legt sich über den Schädling und tarnt ihn so. Und diese Masche hat sehr oft Erfolg. Die Rootkit Erkennung bei Virenscannern ist entscheidend. Leider kann ich keinen Tipp geben welcher Virenscanner darin gut ist. Und im Moment geht im Internet gerade so ein Schädling um. Und ich bin mir sicher das es bald mehr werden. Jetzt müsst ihr entscheiden. Bleibt ihr bei eurem kostenlosen oder kostenpflichtigen Programm und geht das Risiko ein oder wechselt ihr zu Eset Internet Security. Und bitte denkt nicht das ich für die Firma arbeite. Das ist definitiv nicht der Fall. Eset ist eine Firma die Schwachstellen immer abdeckt. Ganz gleich welche es sind. Der Schutz der User hat für Sie höchste Priorität. Was mich betrifft habe ich gewechselt denn lieber gebe ich jährlich Geld für eine Lizenz aus bevor ich eine teure Reparatur habe.

Im Moment bietet Computerbild eine kostenlose Lizenz für Eset Internet Security. Wie ihr sie erhalten könnt, kommt auf mich zu dann schicke ich euch den Weblink der euch zu Computerbild führt und euch genau erklärt wie ihr die Lizenz bekommt und was Eset an Schutzebenen bietet. Und bitte bedenkt, wenn ihr wechselt, erst das alte Antivirenprogramm entfernen. Wenn ihr Fragen habt oder Hilfe braucht dann kontaktiert mich über PC-Notdienst.

PC-Notdienst wünscht eine malwarefreie Zeit.

Jan-Rüdiger Segger

Weihnachten in Pakistan

(Open Doors, Kelkheim) – Endlich frei nach neun Jahren Haft und dem drohenden Todesurteil! Der Freispruch der fünffachen Mutter Aasiya Noreen vor dem Obersten Gerichtshof in Pakistan löste große Freude bei ihr und ihrer Familie aus. Die als Asia Bibi bekannte Christin war wegen angeblicher Beleidigung des muslimischen Propheten Mohammed 2010 zum Tod durch Erhängen verurteilt worden. Am 31. Oktober wurde das abschließende und 56 Seiten umfassende Urteil des Obersten Richters in Pakistan, Saqib Nisar, verkündet. Richter Nisar führte zum einen das Fehlen zwingender Beweise an und begründete zum anderen den Freispruch mit Passagen aus dem Koran und den Hadithen.

Nach der Urteilsverkündung kam es zu Unruhen und Massenprotesten seitens islamischer Extremisten, die den Tod von Asia Bibi forderten. Auch die beteiligten Richter sowie Asia Bibis Rechtsanwalt Saif ul-Malook erhielten Todesdrohungen. Der seit kurzem amtierende Premierminister Imran Khan warnte indes in einer Videobotschaft davor, gegen das Urteil des Obersten Gerichtshofs zu agitieren, da es mit der Verfassung und den Lehren des Koran übereinstimme.



Bild: Pakistanische Christen bei einer Veranstaltung eines Partners von Open Doors

Hoffen auf den Friedefürsten

Auf dem Weltverfolgungsindex von Open Doors belegt Pakistan aktuell Platz 5 und ist das Land mit dem höchsten Gewaltaufkommen gegen Christen. Für sie sind die Blasphemiegesetze nur eine von vielen Bedrohungen. Pastor Sabqat*, der von Open Doors seit etwa 30 Jahren durch Partner vor Ort unterstützt wird, sagt dazu: „Ich sehe, wie verängstigt meine Gemeinde ist wegen der Blasphemiegesetze.“ Und weiter: „In den Augen jüngerer Pastoren und Leiter sehe ich die Auswirkung von täglicher Einschüchterung und Furcht. Ich war auch einmal so unsicher. Zwischen dem, wozu ich mich in der Lage fühlte, und den Aufgaben, die Gott mir anvertraut hatte, war eine große Kluft. Aber durch sein Wort und Gemeinschaft mit anderen sowie durch eure Programme wurde ich gestärkt und konnte der Gemeinde weiter dienen.“

Zu Weihnachten hoffen die Christen im Land auf den Friedefürsten. Sie brauchen unsere Unterstützung und Gebete, während sie an der Zusage aus Jesaja 9,1 festhalten: „Das Volk, das durch das Dunkel geht, sieht ein großes Licht.“

*Name aus Sicherheitsgründen geändert

Hinweis: Wie feiern verfolgte Christen Weihnachten?

In der Videoreihe „Secret Christmas“ berichten Christen aus Ländern wie Pakistan, Syrien oder den Palästinensergebieten, wie sie Jesu Geburt feiern. Beten Sie mit Ihrer Gemeinde gerade auch in der Adventszeit für verfolgte Christen! Ab Ende November finden Sie jeweils ab Dienstag vor den Adventssonntagen ein neues Video und Gebetsanliegen zum Download.

Weit mehr als 100 Millionen Christen werden weltweit aufgrund ihres Glaubens verfolgt. Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit über 60 Jahren in rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz. www.opendoors.de

Presse-Nachbericht zu den Veranstaltungen der LKG am Wochenende zum Gedenken der Reichsprogromnacht des 09.Nov.2018

„Schicksalstag 9. November“ war Thema eines Vortrages in der Landeskirchlichen Gemeinschaft (LKG) am Samstagabend.

Im Blickpunkt der gutbesuchten Veranstaltung mit mehr als 70 Gästen stand die vielschichtige Erinnerung an den verschiedenen Ereignissen deutscher Geschichte die mit dem 09.November verbunden sind.

1918 Ende des Kaiserreiches, 1989 Fall der Mauer in Berlin, dadurch der Weg zur deutschen Einheit und die Erinnerung an den 09.November 1938 – jener Schreckensnacht vor genau 80 Jahren.

Referent war der Theologe und Journalist Egmond Prill (Kassel). Als Bürgerrechtler der ehemaligen DDR beschrieb er anschaulich die sogenannte Wendezeit und das Wunder der deutschen Einheit und verband auf spannende Weise Geschichte, Zeitgeschehen und Worte der Bibel. Prill beschrieb die Verflochtenheit von Weltgeschichte und Heilsgeschehen anhand des Bibelverses „Ich will segnen, die dich segnen und verfluchen, die dich verfluchen“ – 1.Mose 12,3. Diese Worte an Abraham, Stammvater Israels seien ein Schlüssel auch zum Verständnis deutscher Geschichte und den Schicksal des jüdischen Volkes bis hin zur Staatsgründung 1948. Er beschrieb das Wunder, das nur drei Jahre nach der schrecklichen Katastrophe von Auschwitz nach fast 2000 Jahren die Geschichte des modernen Staates Israels begann.

„70 Jahre Staat Israel – Wer hat solches je gesehen?“ war das Thema im Sonntags-Gottesdienst in der LKG. Neben einem kurzen Abriss der Geschichte erwähnte Prill auch die zahlreichen Erfindungen und Entwicklungen der Wissenschaftsnation Israel. Cherry-Tomaten und der USB-Stick, die Tröpfchen-Bewässerung und der erste 3D-Drucker kommen ursprünglich aus Israel.

Thomas Kummer, Leiter der LKG zog ein positives Fazit für dieses Wochenende, an welchem zusammen mit dem „Arbeitskreis 9.November“ zu den unterschiedlichen Veranstaltungen in Treuchtlingen zum Gedenken der Reichskristallnacht eingeladen wurde. Interessant für die Zuhörer war, dass Prill die Weltgeschichte mit der Treuchtlinger Geschichte anhand von zwei Zitaten aus dem Buch „Jüdisches Leben in Treuchtlingen“ untermauerte.

Thomas Kummer

Wogele-Woche der Jugend

Liebe Gemeinde,

In der Zeit vom 02.12 - 07.12.18 findet wieder eine Wogele statt, das heißt die Jugend zieht wieder in das Gemeindehaus ein.

Wir möchten euch schon mal vorwarnen, dass ihr euch nicht erschreckt, weil es etwas turbulenter werden könnte und das Gemeindehaus nicht so ordentlich ist wie sonst.

Außerdem laden wir euch recht herzlich zum Finale der Wogele ein. Ein traditioneller standart Tanzabend am 07.12 ab 20 Uhr. Gerne könnt ihr auch für eine gesegnete Zeit für uns beten:)

Vielen Dank & Liebe Grüße
eure Jugend



Bilder von der letzten
Wogele-Woche



Gemeinsames Singen am Weihnachtsmarkt

Man könnte fast schon sagen „Alle Jahre wieder....“ singt Grodaus auf dem Weihnachtsmarkt bzw. gleich nebenan im Saal der LKG. Ist es nicht schön, dem Trubel überall für einige Zeit zu entfliehen und so zur Ruhe kommen, durchatmen und auftanken zu können? Wir freuen uns schon drauf, dass wir mit allen Zuhörern eine Zeit der Besinnung, vielen Liedern und auch gemeinsamen Singens verbringen dürfen und so Gott mal anders begegnen zu können.

Wer ebenfalls gerne mit einstimmen möchte, besucht uns am Sonntag, 09.12.2018 (2. Advent) um 17.00 Uhr im Saal der LKG. Davor oder danach ist genügend Zeit für einen Bummel über den Weihnachtsmarkt.

Auf Euer Kommen freut sich

Grodaus



Termine Dezember/Januar

Gottesdienste Dezember

02.12.	11.00 Uhr	Stefan Greiner mit Abendmahl mit Mittagessen
09.12.	17.00 Uhr	Lied-Gottesdienst mit Grodaus
16.12.	11.00 Uhr	Stefan Greiner
23.12.	17.00 Uhr	Kinder-Musical "Der Esel der den König trug" mit Kinderchor, Raimund Schächer und Stefan Greiner
24.12.	16.00 Uhr	Gottesdienst zum Hl. Abend
30.12.		Kein gottesdienst

Gottesdienste Januar

06.01.	11.00 Uhr	Pfr. i.R. Reinhard Kufeld
13.01.	17.00 Uhr	Stefan Greiner
20.01.	17.00 Uhr	Stefan Greiner
27.01..	17.00 Uhr	Stefan Greiner Beginn der 24/7 Gebetswoche <u>-Marienkirche-</u>

Termine :

3. Dezember: „Wie bereite ich eine Andacht vor?“ – Schulung für Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit

6. Dezember: „Warum wir glauben, dass die Bibel Gottes Wort ist“ – Gemeindebibelschule mit Stefan Greiner

29. Dezember: Mitarbeiterdankesfeier

18.-19. Januar: Gemeindeleitungsklausur

27. Januar: Eröffnungsgottesdienst der ökumenischen 24/7 Gebetswoche in der Marienkirche

Geburtstagskinder

Dezember

Andreas Schwenk	05.12.
Gisela Gutknecht	08.12.
Albrecht Feldhäuser	09.12.
Hermann Gutknecht	13.12.
Heiko Kern	20.12.
Kiran Lehmeyer	22.12.
Heinz Warnebold	23.12.
Christian Schmidt	24.12.
Natalie Wittmann	25.12.

Groß ist deine Güte!
Sie reicht bis an den
Himmel!
Und wohin die Wolken
auch ziehen:
überall ist deine Treue!

Psalm 57, 11



Januar

Dieter Hüttmeyer	04.01.
Bettina Feldhäuser	12.01.
Brigitte Vorbrugg	14.01.

Für das neue Lebensjahr
Gottes Segen , Bewahrung
und neue Schritte unter der
Führung unseres Herrn
Jesus Christus

Regelmäßige Veranstaltungen

Sonntag

17:00 (18:00) Uhr Gottesdienst
jeden 1. So. im Monat 11 Uhr

17:00 (18:00) Uhr Kinderclub
jed.1. So. im Monat 11 Uhr

Montag

8:15 Uhr Gymnastik

Dienstag

10-11.30 Uhr Krabbelgruppe

19.30 Uhr Beta-Kurs

Mittwoch

17:00 Uhr Jungchar

20.00Uhr Mama fit

Donnerstag

20:00 Uhr Frauengesprächskreis (14-tägig) Elfriede Frank
09142 / 8517

Freitag

8:00 Uhr Nordic-Walking-Gruppe A. Feldhäuser
Treff: Getränke König 09142 / 200704
18:30 Uhr Teenagerkreis Stefan Greiner
(jeden Freitag, außer Feiertage und Sommerferien) 09142/3278

20:15 Uhr Jugendkreis Jana Nüßlein
0170 / 6177442

20:00 Uhr Gebet (14-täg.) Harald Seelig

Samstag

6:30 Uhr Männergebet Harald Seelig

Kontakt

Th. Kummer

09142 / 3733

H. Seelig

09142 / 4230

Regina Adacker

09142 / 975800

Gisela Gutknecht

09142/5887

Rebecca Häfele

09142/ 2046252

Stefan Greiner

09142 / 3278

S.Schmidt

09142 / 2728741

Rebecca Häfele

09142 / 2046252

Hauskreise der Lkg Treuchtlingen

Hauskreis für Junge Erwachsene

Treffen: Dienstag, 14-tägig um 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Teresa Schmidt

Telefon: 0176 57684901

Mail to: ter354schmidt@gmail.com

Hauskreis Kummer – Schmidt

Treffen: Montag, 14-tägig um 20.00 Uhr

Ansprechpartner Sibylle Kummer

Telefon: 09142 3733

Mail to: sutkummer@t-online.de

Hauskreis Oehrle

Treffen: Freitag, 14-tägig um 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Moni Oehrle

Telefon: 09142 1542

Mail to: Moni_oehrle@gmx.net

Hauskreis Schebitz

Treffen: Montag, wöchentlich um 20.00 Uhr

Ansprechpartner: Silke Schebitz

Telefon: 09142/201 338

Mail to: Silke.Schebitz@t-online.de

Hauskreis Seelig

Treffen: Freitag 14-tägig um 20 Uhr

Ansprechpartner: Harald Seelig

Telefon: 09142 4230

Mail to: harald.seelig@freenet.de

Wer wir sind

Die Landeskirchliche Gemeinschaft (LKG) Treuchtlingen gehört zum Hensoltshöher Gemeinschaftsverband und arbeitet innerhalb der evangelischen Landeskirche.

Maßstab unseres Lebens ist Jesus Christus. Deshalb ist die Bibel als das Wort Gottes Grundlage unseres Glaubens.

Unser Ziel ist es, die gute Nachricht von Jesus Christus anderen Menschen weiterzugeben.

Predigtaufnahme

Die Predigten kann man sich auf unserer Homepage www.lkg-treuchtlingen.de kostenlos anhören.



Redaktionsschluss nächste Ausgabe: 15. Januar 2019

Berichte, Veranstaltungshinweise an dieter.huettmeyer@gmx.de

Impressum

Herausgeber:

Hensoltshöher Gemeinschaftsverband
Landeskirchliche Gemeinschaft Treuchtlingen
Josef-Lidl-Str.1, 91757 Treuchtlingen
www.lkg-treuchtlingen.de

Gemeinschaftspastor

Stefan Greiner 09142-3278 Büro
0152/21989244 mobil
Bürozeiten: Di,Do und Freitag 9.00-12.45 Uhr
Ansonsten nach Absprache

1. Vorsitzender:

Thomas Kummer

2. Vorsitzender:

Harald Seelig

Konten:

HGV – LKG Treuchtlingen
IBAN: DE86 7645 0000 0220 5526 40
HGV - Chor Grodaus
IBAN: DE67 7645 0000 0231 4201 83

Bilder Israel-Wochenende

